

Rundbrief des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes Baden e.V. (EBS) 1/2022

Inhalt

1.	Vorwort (Vorstand EBS)	2
2.	Geistlicher Impuls (Marie Jakobi-Stöbener)	3
3.	Neues aus dem Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes e.V.	4
3.1	Rückblicke Mitgliederversammlung und Adventsnachmittag	4
3.2	Grillnachmittag am 29.07.2022	4
3.3	Ausflug nach Straßburg	5
3.4	Mitgliederversammlung des EBS Baden e.V. 2022	5
3.5	Freizeit des EBS Baden in Rastatt.....	5
3.6	Die Augensterngruppe in Karlsruhe	6
3.7	Ehrenamtliches Engagement für den EBS	6
3.8	Spenden für die Arbeit des Vereins	6
3.9	Hinweis Datenschutz.....	6
4.	Eine astronomische Reise zur Landesgartenschau in Neuenburg 2022 (Gerhard Jaworek)	7
5.	DeBeSS	9
6.	Eine Geschichte zum Schluss	10
7.	Das sind wir – der Vorstand des EBS Baden e.V.....	10

1. Vorwort (Vorstand EBS)

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

gegenwärtig stehen wir vor vielen Herausforderungen. Noch spüren wir (oder auch wieder) die Folgen der Coronapandemie, da bricht Krieg mitten in Europa aus. Menschen erleben unvorstellbare Not, müssen aus ihrer Heimat fliehen, verlieren Wohnung und Arbeit. Viele Menschen sterben und werden sterben. Noch ist der Frieden in weiter Ferne. Bei uns steigen Inflation und die Preise für Energie, Wohnung und Essen. Vielen Menschen geraten auch bei uns in große Not.

Die Zukunft erscheint nicht gerade rosig. Wie geht es Ihnen dabei? Wie erleben Sie diese sehr herausfordernde Zeit? Was lässt Sie hoffen? Was gibt Ihnen Lebensmut und Lebensfreude? Die Bibel ist voll von Geschichten, in denen diese Spannung von Mut und Verzweiflung, Hoffnung und Depression angesprochen wird. Abraham ist ein gutes Beispiel. Als er schon 75 Jahre alt war, wurde ihm ein neues Land, das gelobte Land, versprochen. Hierzu musste er alles verlassen, was ihm bis dahin Orientierung und Sicherheit gab. Wir sollen den neuen Wegen vertrauen, wie es in einem Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch heißt: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt, sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen, in das gelobte Land“.

Darauf vertrauen wir uns wollen unseren Beitrag leisten, Sie dabei zu begleiten. In diesem Rundbrief sprechen wir vom Frieden, von unseren Vorhaben und von Erfahrungen. Seien sie gespannt und neugierig.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, friedliche und gesunde Sommerzeit, bleiben Sie behütet.

Ihr Vorstand des EBS Baden

Monatsspruch für Juli 2022

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott (Psalm 42,3).

2. Geistlicher Impuls (Marie Jakobi-Stöbener)

1. Timotheus 2, 1-4: „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, (...), damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut uns wohlgefällig vor Gott, unserem Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“.

In der Gemeinde, in der ich wohne, haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Bild gestaltet, das in der Kirche hängt. Sie haben mit Symbolen und Worten ausgedrückt, was sie mit Frieden verbinden. Da ist ein Regenbogen zu sehen, eine Taube, das Kreuz, und eine Weltkugel mit dem Wort Respekt, aber auch Vergebung ist aufgeschrieben und das hebräische Wort für Frieden „Schalom“. Ein Gebet von Franziskus von Assisi kommt mir in den Sinn. Das Gebet ist über 800 Jahre alt und ist aktuell.

Gedanken daraus sind:

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
damit ich liebe, damit ich verzeihe,
damit ich verbinde, damit ich die Wahrheit sage,
damit ich Glauben bringe, damit ich Hoffnung wecke,
damit ich Licht entzünde, damit ich Freude bringe ...“

Gott soll uns Kraft geben und uns zu einem Werkzeug machen, damit wir Helfer und Helferinnen und Boten und Botinnen für den Frieden sind. „Herr, mach mich zu einem „Werkzeug“ deines Friedens.“ Dieses Gebet drückt aus: wir wollen oder könnten zu Werkzeugen für den Frieden werden. Zu Werkzeugen - wie ein Hammer, eine Zange, ein Schraubendreher und vieles mehr. Es gibt viele verschiedene Arten Werkzeuge. Auch ein Lineal oder ein Füller ist ein Werkzeug und auch Software ist ein Werkzeug. Werkzeuge werden als Hilfe benutzt, damit ein Ziel erreicht wird!!! Deshalb ist der Gedanke so gut: Werkzeug sein für den Frieden. Im übertragenen Sinne können wir Werkzeuge, also Hilfsmittel sein, um das Ziel „Frieden“ zu erreichen. Wir können zum Frieden beitragen – zum Frieden, den Gott für die Erde will, für alle Menschen will.

Wir sind die Werkzeuge Gottes, damit wir, mithelfen,
dass Frieden ist und Frieden bleibt, und Frieden wird, wo Unfriede ist.
Wir sind Gottes Werkzeuge für den Frieden!
Das ganze Gebet lautet:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen.

Pfarrerin Marie Jakobi-Stöbener

3. Neues aus dem Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes e.V.

3.1 Rückblicke Mitgliederversammlung und Adventsnachmittag

Am 3.12.2022 fand digital die Mitgliederversammlung und die Adventsfeier des EBS in Baden statt. Auf Beschluss der Bundesregierung konnten wir die ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen auf das Jahr 2022 verschieben. Wir kamen miteinander ins Gespräch, hörten Adventslieder und Geschichten. Neue Beziehungen konnten aufgebaut werden. Es war ein sehr schöner Nachmittag, den wir miteinander digital verbringen durften.

Bitte für alle Veranstaltungen bitte anmelden bei: André Paul Stöbener, Mail: andre.stoebener@ekiba.de, Mobil: 0172 9426103.

3.2 Grillnachmittag am 29.07.2022

Auch dieses Jahr findet wieder der Grillnachmittag im Pfarrgarten in Ottenheim statt. Wir werden in Offenburg am Bahnhof mit Autos warten, sie abholen und dann nach Ottenheim fahren. Später geht's dann wieder zurück zum Bahnhof. Wir werden wieder miteinander einen schönen Nachmittag erleben. Mögliche Abfahrtszeit in Karlsruhe ist 11:07 Uhr (RE 4723), Gleis 12, Ankunft um 11:59 auf Gleis 5 in Offenburg. Aus Mannheim wäre die Abfahrtszeit um 10:35 Uhr, Ankunft in Offenburg ist 11:30 Uhr.

3.3 Ausflug nach Straßburg

Für den 16.09.2022 planen wir einen Ausflug nach Straßburg. Treffpunkt ist der Bahnhof in Offenburg. Dort werden wir mit einem Bus nach Straßburg starten. Nach einem kurzen Fußweg werden wir eine Führung im Straßburger Münster haben. Anschließend werden wir Mittagessen und eine Stadtführung haben. Um 17/17:30 werden wir wieder abgeholt. Um 18:25 Uhr fährt ein ICE nach Karlsruhe und um 19:02 ein Regionalzug, der um 19:45 in Karlsruhe sein wird. Für Teilnehmende aus Lahr wird der Bus auch nach Lahr zurückfahren.

Abfahrt Karlsruhe ist mit dem Regionalzug um 8.09 Uhr, Ankunft in Offenburg ist 8:56 Uhr oder 9:07, Ankunft 9:56 in Offenburg.

Kosten: ca. € 30.

Bitte sagen Sie uns bald, ob Sie Interesse haben, an diesem Ausflug nach Straßburg teilzunehmen.

Weitere Informationen werden Sie nach Ihrer Anmeldung rechtzeitig erhalten.

3.4 Mitgliederversammlung des EBS Baden e.V. 2022

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen findet am 14.10.2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr in der der Evangelischen Alt- und Mittelstadtgemeinde in Karlsruhe statt (Kreuzstraße 13, 76133 Karlsruhe). Die Mitglieder werden dazu im September die Einladung mit Tagesordnung erhalten.

3.5 Freizeit des EBS Baden in Rastatt

Vom 25.11.2022 bis 27.11.2022 findet wieder unsere Freizeit im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt statt. Wir werden uns mit dem Thema Licht beschäftigen. Es wird wieder viel Raum für Begegnung und Austausch geben. Auch werden wir zusammen Singen und Gottesdienst feiern. Die Kosten werden zwischen 100 Euro und 130 Euro pro Person liegen.

Bitte sagen Sie uns bald, ob Sie Interesse haben, an dieser Freizeit teilzunehmen. Sobald wir wissen, dass die Freizeit stattfinden kann, werden Sie weitere Informationen erhalten.

3.6 Die Augensterngruppe in Karlsruhe

Die Augensterngruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat, meistens an einem Freitag. Zurzeit treffen wir uns im Evangelischen Gemeindesaal Altstadt- und Mittelstadtgemeinde in Karlsruhe. Auch bieten wir regelmäßig Telefonkonferenzen an.

3.7 Ehrenamtliches Engagement für den EBS

Wir freuen uns, wenn Sie blinde und sehbehinderte Menschen auf unsere Freizeiten und Ausflüge begleiten können. Oder Sie begleiten Menschen zur Augensterngruppe in Karlsruhe, die sich monatlich trifft. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich für die Begleitung blinder und sehbehinderter Menschen zu qualifizieren und übernehmen dafür die Kosten. Sind Sie interessiert?

3.8 Spenden für die Arbeit des Vereins

Sie können unsere Arbeit gerne finanziell unterstützen:

Spendenkonto: BBBank Karlsruhe
IBAN: DE 73 6609 0800 0002 5458 53

3.9 Hinweis Datenschutz

Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Ihr Name und Ihre Adresse in unserer Datenbank gespeichert sind. Wir gehen davon aus, dass Sie uns die Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten ausschließlich zur Verwendung für unsere Arbeit mitgeteilt haben. Ihre Daten werden wir nicht an Dritte weitergeben. Sollten Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sein, so teilen Sie diese uns mit: Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten über Sie zu welchem Zweck bei uns gespeichert sind. Sie können der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen. Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen.

4. Eine astronomische Reise zur Landesgartenschau in Neuenburg 2022 (Gerhard Jaworek)

Liebe Leserinnen und Leser,

nach über zwei Jahren Pandemie bin ich seit dem 07.05.2022 wieder auf der Astro-Bühne zurück. Endlich mal wieder ein Event mit Anwesenheit, nicht online und vor allem draußen im Freien. Ich durfte den Inklusionstag auf der Landesschau in Neuenburg am 07.05.2022 astronomisch mitgestalten. Von diesem Erfolg möchte ich euch hier kurz berichten und dieses tolle inklusive Erlebnis mit euch teilen.

Geplant war so ein Event schon vor der Pandemie, aber diese vereitelte es bis jetzt. Ich wurde angefragt, ob ich mir vorstellen könne, einen Astronomie-Tag zu gestalten. Nach zwei Jahren im Hamsterrad war ich dazu sofort bereit. Und so plante ich mit den Veranstaltern einen Messestand für Buchverkauf und für die Ausstellung meiner vielen Modelle. Außerdem sollte ich einen Workshop für Kinder und einen Vortrag für Erwachsene zum Thema "Inklusion am Himmel" durchführen.

Mit meiner sehenden Kollegin brainstormte ich inhaltlich ein Poster für den Messestand und sie setzte es dann für mich am Rechner um. Mit den Technikern klärte ich die Bedingungen auf der Bühne ab, z. B. Soundsystem etc. Ich buchte in einem günstigen Hotelzimmer für meine Assistentin und mich, und so konnten wir das Event zu einem sehr entspannten Wochenende ausbauen. So nahm der Inklusionstag seinen Lauf. Der Aufbau des Standes war sehr entspannt. Zunächst war noch nicht viel los. Es war zu befürchten, dass wir, wie leider bei derlei Veranstaltungen oft, bei all den anderen Angeboten der Gartenschau, übersehen würden.

Grundsätzlich wurden die Stände der Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nicht gut besucht. Das galt beispielsweise für den Stand des Blindenvereins Südbaden, der direkt neben meinem war. Bei mir haben die Leute zumindest am Anfang den Stand auch nicht überrannt, aber spätestens nach dem Kinderworkshop, den ich um 12 Uhr hielt, änderte sich alles. Der Workshop fand in einem kleinen Amphitheater statt, aber die Kinder saßen weniger auf den steinernen Stufen, sondern zogen die Sitzsäcke und die Wiese direkt vor meiner Bühne vor. So muss es im Amphitheater zugegangen sein, wo die kleine Momo aus dem gleichnamigen Roman von Michael Ende, lebte. Hat mich alles sehr stark daran erinnert. Ich bin zwar nicht Momo, aber an Gigi Fremdenführer kam ich mit meiner Show sicher locker ran. Die Technik war rasch installiert. Ich arbeitete mit einem externen Player, über welchen ich Weltraumgeräusche abspielte und einem drahtlosen Headset, wie man es

in Fernsehsendungen trägt. Durch einen vorhandenen Monitor-Lautsprecher konnte ich mich sehr gut hören. Die Techniker lobten, dass ich mich in derlei Dingen so gut auskenne, und wünschten sich, dass alle ihre Technik so gut im Griff hätten, wie ich die meine.

Nun war alles startklar. Wir fingen mit der Landung von Matthias Maurer an, redeten über unser Sonnensystem und die Raumstation. Ich bin immer wieder verblüfft darüber, wie viel Weltraumwissen die Kinder aus den Medien aufschnappen und in ihre Kinderwelt einbauen. Das war ein sehr quirliger Workshop. Da wurden Fragen geschrien, Antworten auf meine Rätsel und Fragen rein gerufen, und, und, und. Einfach eine wahre Freude. Diese Kinder kamen alle mit ihren Eltern danach an meinen Stand, schauten alles an, nahmen alles in die Hand, stellten Fragen, und die Erwachsenen kauften sogar einige Bücher. Mein Poster, natürlich mit neuem Namen und Logo, wurde sehr bewundert. Ich wurde sogar mehrfach gefragt, ob man es mitnehmen darf. Vielleicht drucken wir das nächste Mal einige auf A4 zum Verschenken.

Blinde Menschen meinen oft, dass bei Präsentationen so etwas nicht so wichtig sei. Ich finde aber schon, dass Poster und andere visuelle Dinge sehr wichtig sind. Wir Blinden leben als Minderheit in der Welt der Sehenden. Und in der muss man den Augen etwas anbieten, wenn man wahrgenommen werden möchte. Mein Stand ging nun von Mund zu Mund. Somit war dann mein Vortrag für Erwachsene um 15:00 Uhr richtig gut besucht. Alle waren darüber verblüfft, wie inklusiv die Astronomie tatsächlich ist.

Wer sich für meine Artikel zu "Inklusion am Himmel" interessiert, kann auf blindnerd.de, meinem Blog, die Kategorie Inklusion auswählen. Dann bekommt man nur diese angezeigt, die sich damit beschäftigen.

Ich habe auch Menschen dadurch angelockt, dass ich zehn Minuten vor Beginn etwas Sphärenmusik abspielte, in welche ich immer wieder ankündigende Sätze sprach. Klang bisschen so, wie ein Schausteller auf dem Rummelplatz, hat aber gewirkt.

Die Resonanz danach war großartig, das Interesse riesig und der Stand war dann bis zum Schluss sehr gut besucht.

Manche äußerten, dass sie mir gerne im bequemen Sitzsack noch weitere Stunden zuhören wollten. Der aufkommende Abendwind meinte zwar immer wieder, meine Posterwand umwehen zu müssen, aber sie fiel stets dorthin, wo niemand war. Keine Gefahr also. Mir taten die anderen Aussteller zwar etwas leid, aber ich habe meine positive Resonanz wirklich verdient. Schon im Vorfeld plante und organisierte ich alles weitgehend für mich selbst. Ich überlasse nichts mehr dem Zufall. Man kann nicht davon ausgehen, dass Veranstalter die Bedarfe blinder Referenten kennen. Für

die Planung und Durchführung meiner Veranstaltungen besitze ich mittlerweile richtige Checklisten, die ich abarbeite. Ohne derlei kein Raketenstart.

Hach, wie hat das alles nach über zwei Jahren mal wieder gutgetan. Ich bin wirklich auch stolz auf das Poster. Ohne zu übertreiben kann ich zusammenfassend sagen: "Ich kam, sah und siegte."

Der Blindnerd ist auf der Bühne zurück.

Und letztlich schließt sich hier der Kreis zum EBS-Baden, denn vieles, was ich heute so astronomisch treibe, nahm in unseren Jahresbeginnfreizeiten seinen Anfang.

5. DeBeSS

Die Jahrestagung des Dachverbandes der evangelischen Blinden- und evangelischen Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) findet im Frühjahr 2023 statt. Das Thema ist Einsamkeit: „Keiner da?“. Von der Kraft des Alleinseins bis zum Risiko des Alleiseins.

Informationen zur Fachtagung 2023 finden Sie auf der Homepage: www.debess.de, Kontakt: Geschäftsstelle des DeBeSS: Mail: buero@debess.de , Tel: 0561 / 72 98 71 61.

Für den „Sehbehindertensonntag“ im Juni gibt es einen Erklärfilm mit dem Titel: „Sehbehinderung im Kirchenalltag“. In anderthalb Minuten wird gezeigt, dass Sehbehinderungen sich ganz unterschiedlich auswirken können. Dafür werden Fotos und Zeichnungen ins Bild geschoben, um dann mit daraufgelegten Folien die verschiedenen Auswirkungen der Sehbehinderungen simuliert. Ziel des Films ist, möglichen Missverständnissen vorzubeugen und so das Miteinander von sehbehinderten und nicht sehbehinderten Menschen in unseren Kirchengemeinden zu fördern. Der Film ist hier zu sehen: <https://www.dbsv.org/sehbehindertentag.html#erklaerfilm>

6. Eine Geschichte zum Schluss

Es waren einmal zwei Mönche, die es einfach nicht lassen konnten, während des Gebets zu rauchen.

Weil sie aber das schlechte Gewissen plagte, schrieben sie jeder einen Brief an den Bischof, um ihn dazu zu seiner Meinung zu befragen.

Der eine Mönch erhielt in seiner Antwort eine Erlaubnis, der andere jedoch erhielt ein Verbot.

Darüber wunderten sie sich sehr.

Der Mönch, dem das Rauchen erlaubt wurde, fragte den anderen: "Was hast du denn den Bischof gefragt?"

"Ich habe gefragt, ob ich während des Betens rauchen darf."

"Und ich", antwortete der, der eine Erlaubnis bekommen hatte, "habe gefragt, ob ich während des Rauchens beten darf."

Aus Bruno Gideon: „Die kleine Denkfabrik für Manager“

7. Das sind wir – der Vorstand des EBS Baden e.V.

Vorstand:

André Paul Stöbener (Vorsitzender)

Elke Paul (Beisitzerin)

Annedore Braun (Kassenführerin)

Gerhard Jaworek (Schriftführer)

Hier finden Sie uns:

Blumenstraße 1 – 7, 76133 Karlsruhe,

Telefon: 0172 - 9426103

Internet: www.ebs-baden.de,

E-Mail: andre.stoebener@ekiba.de